MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 10/0082
42 - Amt für Schule, Sport und Kindertagesstätten			Datum: 22.02.2010
Bearb.:	Sabine Gattermann	Tel.: 116	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Jugendhilfeausschuss

11.03.2010

Offene Ganztagsgrundschule (OGGS)

Sachverhalt

In der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport und des Jugendhilfeausschusses am 17.12.09 ist die Verwaltung gebeten worden, mit den beiden Grundschulen Friedrichsgabe und Niendorfer Straße und den Horten an diesen Schulen ein pädagogisches Konzept zu erarbeiten.

Beide Schulen haben bereits einen Antrag auf Umwandlung in eine Offene Ganztagschule gestellt. Ziel war, die OGGS zum nächsten Schuljahr einzuführen.

In den letzten Wochen haben intensive Gespräche mit beiden Schulen und den Horten stattgefunden. Dabei hat sich für die Verwaltung gezeigt, dass Umsetzung zum Schuljahr 2010/11 nicht möglich ist. Dies liegt an folgenden Ursachen:

- An beiden Schulen sind Umbau- bzw. Anbaumaßnahmen notwendig, um insbesondere die Bereitstellung eines warmen Mittagessens zu gewährleisten. Im beschlossenen Haushalt 2010/11 sind keine Haushaltsmittel dafür vorgesehen. Finanzielle Mittel müssen in einem möglichen Nachtrag eingeworben werden. Es ist unwahrscheinlich, dass die Einwerbung der Mittel und die Umsetzung der Maßnahmen bis zum Schuljahresbeginn 2010/11 abgeschlossen werden kann.
- An der Grundschule Friedrichsgabe müsste der Mensabetrieb im Schuljahr 2010/11 bis zum Auslaufen der Hauptschule parallel mit dem Hauswirtschaftsunterricht laufen. Hier sieht die Schule Reibungsverluste.
- An der Grundschule Niendorfer Straße muss für den Betrieb der OGGS eine Mensa angebaut werden. Dieser Anbau wird zum nächsten Schuljahr nicht fertig zu stellen sein. Eine angestrebte Übergangslösung für das Schuljahr 2010/11 ist nicht umsetzbar, da entsprechende Räumlichkeiten nicht vorhanden sind.
- Von Seiten des Ministeriums für Bildung und Kultur wurde signalisiert, dass derzeit nicht absehbar ist, wann und mit welchem Inhalt die neue Richtlinie über die Förderung von Ganztagsangeboten an Offenen Ganztagschulen des Ministeriums für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein beschlossen wird. Daher ist nicht klar, wie und ob die OGGS vom Ministerium gefördert wird. Alternativ müsste das Betreuungsangebot weiter über die Richtlinie zur Förderung von

Sachbearbeiter/in	Fachbereichs-leiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat	Oberbürgermeister
-------------------	------------------------	---------------	--	----------	-------------------

Betreuungsangeboten an Verlässlichen Grundschulen und Förderschulen gefördert werden.

Beide Schulen streben die Einführung der OGGS an und haben sich intensiv an den Diskussionen um die Umsetzung – insbesondere die pädagogische Ausgestaltung außerhalb des Unterrichts - beteiligt. Dies gilt ebenso für die beteiligten Horte an den beiden Schulen. Angestrebt werden soll nun das Schuljahr 2011/12.

Folgendes pädagogisches **Konzept** wurde erarbeitet:

Betreuungsrahmen (Schulzeit und Ferien)

Eine verlässliche Betreuung wird in der Schulzeit von 12.00 -16.00 Uhr angeboten. Die Ferienzeiten (12 Wochen) sehen einen Betreuungszeitraum von 6 Wochen (1+1+1+3) vor. In den übrigen Ferienzeiten ist die OGS geschlossen. Die Betreuung in den Ferien findet von 8.00 – 16.00 Uhr statt.

Angebot

Zunächst steht nach dem Unterricht allen Schülerinnen und Schülern der OGGS das warme Mittagessen zur Verfügung.

Es soll drei verschiedene Betreuungsmodule für die Kinder geben:

Modul 1	Modul 2	Modul 3
	Feste Betreuungsgruppe bis 14 Uhr	Feste Betreuungsgruppe bis 16 Uhr
	Hausaufgabenbetreuung	Hausaufgabenbetreuung
Kursangebote		Kursangebote
	Ferienbetreuung	Ferienbetreuung

Die Module 2 und 3 bedeuten für die Kinder:

- in der Schule gemeinsam mit anderen das Mittagessen einzunehmen
- eine feste Betreuungsgruppe (Gruppengröße angelehnt an Klassenstärken) in Klassenräumen
- unter Aufsicht Hausaufgaben anzufertigen
- zur Ruhe zu kommen, sich zu regenerieren
- sich mit sich selbst und Mitschüler/n/innen zu beschäftigen (Freispiel)
- Bewegung (Außengelände)
- verschiedene Kursangebote auszuprobieren
- und somit „ihren“ Schulnachmittag mitzugestalten

Die Eltern können die Module pro Schuljahr buchen:

- Kursangebote
- Betreuung bis 14 Uhr an min. 3 Tagen in der Woche einschließlich Hausaufgabenbetreuung
- Betreuung bis 16 Uhr an min. 3 Tagen in der Woche einschließlich Hausaufgabenbetreuung und 2 Kursangeboten in der Woche (zusätzliche Kurse müssen extra bezahlt werden).

Die Ferienbetreuung kann nur in Verbindung mit den Modulen 2 und 3 in Anspruch genommen werden.

Personalschlüssel/Personalqualifikation

In der Schulzeit wird für das Modul 2 ein wöchentlicher Betreuungsumfang pro Betreuungsgruppe von 10 Std. pro Betreuungsgruppe angenommen, im Modul 3 20 Std. Demnach entsprechen 40 Wochen Schulzeit 400 bzw. 800 Betreuungsstunden pro Schuljahr und Betreuungsgruppe. Für 6 Wochen Betreuungszeit in den Ferien wird ein Betreuungsvolumen von wöchentlich 45 Std. kalkuliert. Demnach entspricht eine 6-wöchige Ferienbetreuung 270 Betreuungsstunden.

Die Betreuungsgruppen orientieren sich an den Klassenstärken (max. 29 Kinder). Ihre Anzahl hängt von den angemeldeten Schüler/innen ab. Pro Gruppe soll min. eine pädagogische Fachkraft anwesend sein. Der Personalschlüssel ergibt sich aus der Betreuungsstundenzahl, kalkulierten Ausfallzeiten von 12,2 % und 10 % Verfügungszeiten für Vorbereitung, Betreuung der „Kurskinder“, Besprechungen etc. Aufgrund der Betreuungszeiten wird es sinnvoll sein, insgesamt nur Teilzeitstellen anzubieten.

Als pädagogische Fachkräfte können Erzieher/innen, Lehrkräfte als päd. Mitarbeiter/innen, Personen mit pädagogischer Ausbildung oder mit umfangreichen Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern oder Jugendlichen beschäftigt werden. Pro OGGs sollte min. ein/e anerkannte Erzieher/in tätig sein. Voraussetzung für die Tätigkeit sind die pädagogische Eignung, die Fähigkeit und Bereitschaft zur Kooperation mit der Schulleitung, dem Kollegium und den Eltern sowie eine positive Grundeinstellung und ein Interesse an der Arbeit mit Kindern. Die Auswahl trifft das Bildungswerk in Abstimmung mit den jeweiligen Schulleitungen.

Räumlichkeiten

Folgende Räumlichkeiten werden benötigt:

- Klassenräume für die Betreuungsgruppen
- Mensa
- Außenflächen der Schule zur Nutzung
- Klassenräume und ggf. Fachräume (z.B. Computer-/ Zeichen-/Werk- oder HSU-Raum) für Kursangebote
- Ggf. Rückzugsmöglichkeiten/ Ruheraum
- Raum für Personal zur Vorbereitung, zum Austausch und zur Lagerung von Material
- Turnhalle (für Sportangebote)

Akteure

Bildungswerke

Koordination für alle OGGSn

- stellt Team „pädagogische Fachkräfte“ ein und betreut dies (Fach- und Dienstaufsicht)
- organisiert Arbeitsabläufe
- klärt Störungen
- organisiert Vertretung
- organisiert Dienstbesprechungen
- ermittelt Kursbedarfe
- stellt Kurse zusammen
- entwickelt Betreuungs- und Kursplan, für die Ferien- und Schulzeit
- organisiert Kursleitervertretungen
- erstellt Info-Material für Eltern

- koordiniert Zusammenarbeit mit Hort
- wertet Ergebnisse aus
- erstellt Berichte
- leistet Öffentlichkeitsarbeit
- plant Ausbau für weitere Grundschulen

Verwaltung für alle OGGSn:

- wickelt Anmeldungen ab
- wickelt die Förderung durch das Land ab
- gibt Anmeldungen ins System (SQL) ein
- leistet Inkasso der Elternbeiträge
- erstellt, gibt aus, gleicht ab, archiviert Anwesenheitslisten und verarbeitet sie für Abrechnungen
- leistet Abrechnungen (monatlich, halbjährlich, Schuljahr)
- sammelt Bedarfe und leitet sie an Koordinator weiter
- unterstützt Koordinator bei der Erstellung von Berichten, Evaluation, Öffentlichkeitsarbeit, Beschwerdemanagement
- wickelt Schriftverkehr weitgehend ab, leistet Ablage
- vertritt Koordinator

Pädagogische Fachkräfte:

- stimmen Übergang Schulzeit/Betreuung Mittagessen mit der Schule ab
- organisieren den Ablauf ihrer Betreuungsgruppe
- leisten die allgemeine Betreuung mit verschiedenen Freizeitangeboten
- sind Bezugspersonen für die Schüler/innen in ihrer Bezugsgruppe
- führen Anwesenheitslisten für alle Module
- klären Fehlzeiten bzw. den Verbleib akut fehlender Schüler/innen für alle Module
- sind Ansprechpartner bei Fragen der Schüler/innen
- sind Ansprechpartner für die Lehrer/innen
- beaufsichtigen die Essenausgabe, den Mittagstisch und die Aufräumarbeiten
- betreuen die Anfertigung der Hausaufgaben
- übergeben die Kinder ggfs. in die Kurse
- nehmen die Kurskinder wieder in Empfang
- überwachen die Abholung der Kinder bzw. schicken die Kinder auf ihren Weg nach Hause

Dozenten für Kursangebote:

- nehmen die Kinder in Empfang
- gleichen Anwesenheiten ab, sortieren die Irrläufer
- führen Teilnehmerlisten
- geben Teilnehmerlisten am Ende des Kurses bei der Verwaltungskraft ab
- sammeln weitere Kurswünsche und übermitteln sie an den Koordinator
- informieren die pädagogischen Fachkräfte bei Störungen (plötzlich auftretende Krankheit, Verhaltensauffälligkeiten)

Schule

- die Schulleitung ist weisungsberechtigt gegenüber dem päd. Fachkräfte
- ist Ansprechpartner für die Koordinator/in der Bildungswerke und der päd. Fachkräfte
- klärt die Frage der Räumlichkeiten
- koordiniert Bedarfserhebungen in der Schule

Schulverwaltung

Der Schulträger organisiert die Bereitstellung des warmen Mittagessens.

Horte

- Hortkinder nehmen Mittagessen in den Mensen der OGGS ein
- Die Ferienbetreuung findet gemeinsam statt, die Federführung liegt dann beim Hort
- Weitere gemeinsame Aktivitäten wie z.B. die Hausaufgabenbetreuung werden an jeder OGGS individuell mit den Schul- und Hortleitungen und den Bildungswerken geregelt.